

## **Höhere Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister**

### **Wegleitung**

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>1 Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1 Zweck der Wegleitung	3
1.2 Berufsbild	3
1.3 Datenbank Kaderberufe Bauhauptgewerbe	5
1.4 Kommissionen	5
<b>2 Informationen zum Erlangen des Diploms</b>	<b>7</b>
2.1 Administratives Vorgehen	7
2.2 Gebühren zu Lasten der Kandidaten	7
<b>3 Zulassungsbedingungen</b>	<b>8</b>
3.1 Zulassung	8
3.2 Berufspraxis	8
3.3 Arbeitsbestätigungen	8
3.4 Modulabschlüsse	9
3.5 Kosten der Prüfung	9
<b>4 Prüfung</b>	<b>9</b>
4.1 Administration	9
4.2 Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung	10
4.3 Hilfsmittel	11
4.4 Notenberechnung	11
4.5 Rechtsmittel: Akteneinsicht und Beschwerden	12
<b>5 Schlussbestimmungen</b>	<b>12</b>
<b>6 Erlass</b>	<b>12</b>
<b>A Anhang</b>	<b>13</b>
A1 Anrechnung früherer Lernleistungen	13
A2 Modulabschlussprüfungen	14
A3 Modulbeschreibungen	15

## 1 Einleitung

### 1.1 Zweck der Wegleitung

Die Führung einer Unternehmung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Unternehmungen sorgen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem in Infrastruktur und Inventar eingesetzten Kapital für die Erbringung einer effizienten Leistung. Nach Meinung des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) sollen möglichst alle Unternehmungen von Kaderleuten geführt werden, welche eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen haben. Mit der Unterstützung der Ausbildung und der Höheren Fachprüfung für dipl. Baumeisterinnen und dipl. Baumeister setzt der SBV diese Idee um.

Das Berufsbildungsgesetz von 2002 gibt dazu die Rahmenbestimmungen vor und teilt den Organisationen der Arbeitswelt konkrete Aufgaben zu. Der SBV hat seine Berufsbildungspolitik formuliert und in einem Karrieremodell konkretisiert. Die Berufsbilder für die Kader-Berufe Vorarbeiterin oder Vorarbeiter, Baupolierin oder Baupolier, Bauführerin oder Bauführer und dipl. Baumeisterin oder dipl. Baumeister wurden in einem Konzept formuliert. Die Anforderungsprofile (AFP) und Rahmenlehrpläne (RLP) sind in der Datenbank "Kader-Berufe Bauhauptgewerbe" über die Homepage des SBV allen Interessierten zugänglich [www.baumeister.ch](http://www.baumeister.ch).

Vorliegende Wegleitung richtet sich einerseits an die zukünftigen Baumeisterinnen und Baumeister zur Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung, andererseits an die Ausbildungsstätten und die verschiedenen Kommissionen der Prüfung.

Sie stützt sich auf die seit dem 6. Juli 2011 gültige Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung für dipl. Baumeisterinnen und dipl. Baumeister und tritt auf den 1. Januar 2012 in Kraft.

### 1.2 Berufsbild

#### 1.2.1 Arbeitsgebiet

Dipl. Baumeisterinnen und dipl. Baumeister vertreten die Unternehmung nach innen und nach aussen. Sie sind hauptverantwortlich für die Umsetzung der normativen, strategischen und operativen Unternehmens- bzw. Abteilungsziele. Sie beschaffen, betreuen und unterhalten die Ressourcen, sichern die Aufträge und begleiten deren Ausführung und Nachbearbeitung. Projekte in ihrem Zuständigkeitsbereich werden durch sie geplant, abgewickelt, gesteuert und abgeschlossen. Sie vergleichen die Vorgaben mit den Ergebnissen und ergreifen bei Abweichungen wirksame Massnahmen.

#### 1.2.2 Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Die dipl. Baumeisterinnen und dipl. Baumeister genügen dem Anforderungsprofil, welches in der Datenbank „Kaderberufe Bauhauptgewerbe“ formuliert ist. Sie schaffen auf der Basis solider Grundwerte eine griffige Politik und wirksame Konzepte für die Führung, Ressourcen und Marktleistung. Sie führen mit klaren strategischen Zielsetzungen und überwachen die Zielerreichung. Bei Abweichungen ergreifen sie wirksame Massnahmen. Basierend auf den strategischen Zielen legen sie nachvollziehbare operative Ziele fest und motivieren die Mitarbeiter, die Ziele aktiv mitzutragen.

Durch eine effiziente Organisation werden Aufgaben Kompetenzen und Verantwortlichkeiten eindeutig festgelegt und vereinbart.

Sie legen die geeignetsten Ressourcen fest und sichern diese unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten.

Sie gestalten einen erfolgsversprechenden Produkte- und Dienstleistungsmix.

Sie schaffen geeignete Verhältnisse für die Information und Kommunikation nach innen und nach aussen.

Durch ein zweckmässiges Controlling steuern sie die Unternehmensprozesse und die Zielerreichung.

Zur Erreichung eines optimalen Auslastungsgrades setzen sie die Ressourcen unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen optimal ein.

Sie selektionieren Mitarbeiter sorgfältig, führen diese umsichtig ein, betreuen und fördern sie in gutem Einvernehmen und als Vorbild.

Die wichtigsten Aspekte der finanziellen Führung einer Unternehmung sind ihnen vertraut. Sie erkennen, wenn sie Unterstützung Dritter benötigen.

Sie sind in der Lage, die Infrastruktur zu planen, zu beschaffen und wertsichernd zu unterhalten.

Sie erstellen ein Informationskonzept welches den Anforderungen der Mitarbeiter und der Umwelt entspricht.

Die Akquisition mit der Erfassung der zu erbringenden Leistungen und der systematischen und rückverfolgbaren Berechnung der anfallenden Kosten ist eine ihrer besonderen Stärken.

Sie verfügen über ein gutes Gespür für die lückenlose Übergabe der Aufträge und die Mitgestaltung der Arbeitsvorbereitung der Bauführung.

Arbeitssicherheit und Gesundheits- und Umweltschutz, der ressourceneffiziente Umgang mit den endlichen Ressourcen sichern sie mit Engagement.

Sie regeln die auftragsbezogene Beschaffung der Ressourcen und wirken optimierend mit.

Zur Aufzeichnung der Leistungen gestalten sie ein effizientes Rapport- und Ausmasssystem.

Sie sichern ein wirksames Baustellencontrolling von der Übergabe bis zum Abschluss des Auftrages.

Das Planen, Umsetzen, Überwachen und Steuern von Projekten beherrschen sie ausgezeichnet.

Die ständige Verbesserung der unternehmerischen Gesamtleistungen sichern sie durch geeignete Regelungen.

### **1.2.3 Berufsausübung**

Sie sind die Akteure im normativen, strategischen, operativen und dispositiven Bereich. Ihre wichtigsten Aufgaben sind die Planung, die Anordnung und Überwachung der Umsetzung und das Controlling.

Sie bilden sich aus eigenem Antrieb laufend weiter und erhalten damit ihren Marktwert.

### **1.2.4 Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur**

Die Gesellschaft ist zur Abdeckung ihrer vielfältigen Ansprüche auf Bauleistungen angewiesen. Die Nachfrage nach Neubauten, Umbauten und Werterhaltung wird ungebrochen anhalten.

Viele Objekte gehören zum kulturellen Erbe der Menschheit und deren Erhalt ist Teil der Leistungen der Branche.

Die Leistungen der Baubranche sind stark vom Konzept der nachhaltigen Entwicklung geprägt und verbinden die wirtschaftlichen, sozialen sowie die Aspekte der Umwelt.

### **1.3 Datenbank Kaderberufe Bauhauptgewerbe**

In der Datenbank finden sich die Anforderungsprofile und Rahmenlehrpläne für die vier Kaderberufe im Bauhauptgewerbe (BHG). Ausprägung, Richt- und Leistungsziele sind stufengerecht formuliert, indem die Betroffenheit, das Anspruchsniveau und die Komplexitätsstufe auf einander abgestimmt sind. Innerhalb der Struktur lassen sich die Lernziele für die vier Kader-Berufe leicht finden.

Die Datenbank gliedert sich wie folgt:

- Prozesse  
Das SBV-Prozessmodell ist gegliedert:
  1. Normative Unternehmensführung
  2. Strategische Unternehmensführung
  3. Operative Unternehmensführung
  4. Dispositive Unternehmensführung
  5. Messung, Analyse, Verbesserung
- Ausprägung (Betroffenheit)
- Richtziele
- Taxonomie / Komplexitätsstufen
- Leistungsziele

Für die Ausbildungsstätten bilden die Leistungsziele in der Datenbank Kaderberufe im Bauhauptgewerbe die verbindliche Grundlage für die Ausarbeitung des Lehrplans, für die Prüfungskommissionen sind sie die Grundlage für die Erstellung der höheren Fachprüfung (Prüfungsumfang und Prüfungstiefe) und dem Kandidaten geben sie einen Überblick über den zu erreichenden Bildungsstand, welcher für das erfolgreiche Bestehen der Prüfung nötig ist.

Die Methode ist im Konzept für die Aus- und Weiterbildung KADER-BERUFE Bauhauptgewerbe auf [www.baumeister.ch](http://www.baumeister.ch) umschrieben.

### **1.4 Kommissionen**

#### **1.4.1 Kommission für Berufsentwicklung und Qualität des SBV**

Die Kommission für Berufsentwicklung und Qualität des SBV beantragt dem Zentralvorstand des SBV die Aktualisierung des Anforderungsprofils für die

dipl. Baumeisterin und den dipl. Baumeister. Sie stützt sich dabei auf die Bedürfnisse der Bauunternehmungen des Bauhauptgewerbes und der Qualitätssicherung.

Das Sekretariat der Kommission für Berufsentwicklung und Qualität wird von der Aufgabengruppe Berufsbildung des SBV wahrgenommen.

#### 1.4.2 Prüfungskommission

Das Sekretariat der Prüfungskommission wird von der Aufgabengruppe Berufsbildung des SBV wahrgenommen.

Auskünfte für administrative Belange werden unter nachstehender Adresse erteilt:

- Schweizerischer Baumeisterverband  
Berufsbildung  
Weinbergstrasse 49  
Postfach  
8042 Zürich  
Tel. 058 360 76 99  
[berufsbildung@baumeister.ch](mailto:berufsbildung@baumeister.ch)

#### 1.4.3 Kreiskommissionen

Jede Kreiskommission führt die Prüfung selbständig nach den Vorgaben der Prüfungskommission durch. Die höhere Fachprüfung wird bei Bedarf jährlich in den benötigten Sprachversionen durch die Kreiskommission erstellt. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Prüfungskommission und der Kreiskommission sind in der Prüfungsordnung geregelt.

Jede Kreiskommission setzt sich aus der Präsidentin oder dem Präsidenten, der technischen Leiterin oder dem technischen Leiter, einer Sekretärin oder einem Sekretär und den beiden Chef innen oder Chefs der Prüfungsteile zusammen. Die Zahl der Expertinnen und der Experten richtet sich nach der Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten, wobei sichergestellt werden muss, dass jede Kandidatin und jeder Kandidat in den mündlichen Prüfungen von mindestens zwei Expertinnen und Experten beurteilt werden kann und seine schriftlichen Arbeiten von mindestens zwei Expertinnen und Experten unabhängig überprüft wird.

Das Sekretariat der Kreiskommissionen (Prüfungssekretariat für die Anmeldung und die Administration) obliegt

- für den Prüfungskreis 1 (Prüfungssprache Französisch) der  
SSE-SRL  
Avenue de Savoie 10  
Case postale 1376  
1001 Lausanne  
Tel. 021 641 43 20  
Fax 021 646 42 14  
[ecole@ecole-construction.ch](mailto:ecole@ecole-construction.ch) [info@sse-srl.ch](mailto:info@sse-srl.ch)

- für den Prüfungskreis 2 (Prüfungssprache Deutsch) dem  
Kantonal-Bernischer Baumeisterverband  
Postfach 19  
Florastrasse 13  
3000 Bern 6  
Tel. 031 350 51 80  
Fax 031 351 80 61  
[info@kbb-bern.ch](mailto:info@kbb-bern.ch)
- für den Prüfungskreis 3 (Prüfungssprache Italienisch) dem  
Centro Formazione Professionale SSIC-TI  
Via Santa Maria 27  
6596 Gordola  
Tel. 091 735 23 40  
Fax 091 745 47 03  
[cfp@ssic-ti.ch](mailto:cfp@ssic-ti.ch)

## 2 Informationen zum Erlangen des Diploms

### 2.1 Administratives Vorgehen

Die Prüfung findet in der Regel einmal pro Jahr in den verschiedenen Prüfungskreisen statt. Die Ausschreibung erfolgt mindestens 5 Monate vor der Abschlussprüfung auf der Homepage des SBV und wird in der Bauwirtschaft publiziert. Der Ausschreibung ist die Bestelladresse für die Unterlagen zu entnehmen.

Mit der Prüfungsdokumentation wird eine Zusammenstellung aller für die Anmeldung nötigen Dokumente zugestellt.

### 2.2 Gebühren zu Lasten der Kandidaten

#### 2.2.1 Kosten und Spesen

Die Prüfungsgebühr für die höhere Fachprüfung sind den Anmeldeunterlagen zu entnehmen.

#### 2.2.2 Abmeldung, Fernbleiben, Prüfungsabbruch

Es gelten die nachfolgenden Regelungen für eine allfällige Rückerstattung:

Für eine Abmeldung werden folgende Unkosten verrechnet:

- |    |   |              |
|----|---|--------------|
| a) | Schriftliche Abmeldung nach eingegangener Anmeldung bis zum Zulassungsentscheid oder 12 Wochen vor Prüfungsbeginn   | keine Kosten |
| b) | Schriftliche Abmeldung nach Zulassungsentscheid mit belegten entschuldbaren Gründen laut Prüfungsordnung Ziff. 4.22 | keine Kosten |

- |    |  |                         |
|----|--|-------------------------|
| c) | Schriftliche Abmeldung nach Zulassungsentscheid und vor Erhalt des Prüfungsprogramms ohne entschuld bare Gründe laut Prüfungsordnung Ziff. 4.22    | 20% der Prüfungsgebühr  |
| d) | Schriftliche Abmeldung nach Erhalt des Prüfungsprogramms bis 10 Tage vor Prüfungsbeginn ohne entschuld bare Gründe laut Prüfungsordnung Ziff. 4.22 | 60% der Prüfungsgebühr  |
| e) | Bei Abmeldung 10 oder weniger Tage vor Prüfungsbeginn ohne entschuld bare Gründe laut Prüfungsordnung Ziff. 4.22                                   | 100% der Prüfungsgebühr |
| f) | Bei Nichterscheinen zur Prüfung ohne schriftliche Abmeldung  | 100% der Prüfungsgebühr |
| g) | Bei Nichterscheinen zur Prüfung infolge belegten entschuld baren Gründen   | 20% der Prüfungsgebühr  |
| h) | Bei Ausstieg während der Prüfung   | 100% der Prüfungsgebühr |

### 2.2.3 Repetenten

Repetenten haben einen Anspruch auf Ermässigung, wenn sie gemäss Ziff. 6.52 der Prüfungsordnung nur einen Prüfungsteil wiederholen.

## 3 Zulassungsbedingungen

### 3.1 Zulassung

Über die Zulassung / Abweisung entscheidet die Prüfungskommission auf Antrag der Kreiskommission.

### 3.2 Berufspraxis

Die verlangte Praxis gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung in einer Bauunternehmung wird bis zum Ende des Vormonats, in welcher die Abschlussprüfung stattfindet, angerechnet. Unterbrüche wie ordentliche Ferien, Militärdienste<sup>1</sup>, Zivilschutz und bauberufliche Weiterbildungen zählen als Praxis. Andere Unterbrüche in der Berufstätigkeit wie z.B. unbezahlter Urlaub oder eine Berufstätigkeit ausserhalb der Baubranche, werden der verlangten Praxis nicht angerechnet.

### 3.3 Arbeitsbestätigungen

Unselbständig Erwerbende reichen Kopien der Arbeitsbestätigungen / Arbeitszeugnisse mit den Anmeldeunterlagen ein. Daraus müssen folgende Informationen hervorgehen: Eintrittsdatum, Stellung im Betrieb, allfällige Beförderungsdaten und allfälliges Austrittsdatum.

Selbständig Erwerbende legen für die entsprechende Periode einen Auszug aus dem Handelsregister oder eine Bestätigung der Gemeindekanzlei über ihre Tätigkeit als Selbständigerwerbende bei.

<sup>1</sup> Wer den Militärdienst als Durchdiener leistet, kann diesen nicht an die Berufspraxis anrechnen.



### 3.4 Modulabschlüsse

Die Ausbildung der angehenden dipl. Baumeisterin und des angehenden dipl. Baumeisters setzt auf der Stufe Höhere Fachschule (Techniker HF Fachrichtung Bauführerin und Bauführer) ein. Die Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister wird in den im Anhang A3 beschriebenen 14 Modulen angeboten.

Module werden durch Kompetenznachweise in Form von Modulabschlussprüfungen gemäss Anhang A2 abgeschlossen. Drei Typen sind zu unterscheiden:

**Typ A** prüft in sog. Darstellungsaufgaben die Tiefe des Wissens in einem oder mehreren Ausbildungsthemen eines Moduls.

**Typ B** prüft in Darstellungsaufgaben (wie im Typ A) und Transferleistungen. Im Typ A werden mit Schwergewicht die K-Stufen 1 - 3 geprüft, im Typ B mit Schwergewicht die K-Stufen 4 - 6.

**Typ C** unterscheidet sich vom Typ B einzig durch eine längere Bearbeitungszeit.

In Ziff. 3.32 der Prüfungsordnung sind die nachzuweisenden Atteste der Modulabschlüsse aufgeführt.

Die von der Prüfungskommission anerkannten gleichwertigen Leistungen sind im Anhang A1 aufgeführt.

Für in diesem Anhang nicht aufgeführte gleichwertige Leistungen ist der Prüfungskommission zur Anerkennung frühzeitig ein schriftliches und begründetes Gesuch mit folgenden Angaben einzureichen:

- Bezeichnung der zu erlassenden Module
- Art der alternativen Kompetenzaneignung (Schule, Lehrgang etc.)
- Veranstalter Schul- / Kursattest
- detaillierter Lehrplan / Fächertafel
- Zeitpunkt, Dauer der Kompetenzaneignung
- evtl. Referenzen / Transferleistungen

An den Kosten für die Anerkennung so erworbener Lernleistungen beteiligt sich der Gesuchsteller mit einer Pauschale von Fr. 200.- pro Modul.

### 3.5 Kosten der Prüfung

Die Prüfungsgebühr wird mit dem Zulassungsentscheid in Rechnung gestellt und ist innert 30 Tagen zu begleichen. Bei einem Rückzug sind die Bestimmungen unter Kapitel 2.2 dieser Wegleitung zu beachten.

## 4 Prüfung

### 4.1 Administration

#### 4.1.1 Auskünfte

Auskünfte zur Anmeldung werden durch das Sekretariat der zuständigen Kreiskommission erteilt. Siehe dazu den Punkt 1.4 dieser Wegleitung.

#### **4.1.2 Anmeldung**

Das Anmeldeverfahren ist in den Ziff. 2 und 3 dieser Wegleitung beschrieben.

#### **4.2 Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung**

In der Prüfungsordnung, Ziff. 5.1, sind die Prüfungsteile, die Art der Prüfung und die Zeitdauer beschrieben.

Die Prüfungsausrichtung und -vertiefung (Kompetenzstufen) richtet sich nach dem Anforderungsprofil der Datenbank Kaderberufe im Bauhauptgewerbe.

In der Abschlussprüfung wird die vernetzte Umsetzung der Handlungskompetenzen wie folgt geprüft:

##### **4.2.1 Prüfungsteil 1: Projektarbeit**

In der Prüfung erbringen die Kandidatinnen und die Kandidaten den Nachweis der im Anforderungsprofil aufgeführten Handlungskompetenz. Sie lösen reale Probleme der Betriebswirtschaft / Unternehmensführung sowie der Bautechnik. Dabei berücksichtigen sie die anerkannten Regeln der Bautechnik, der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, des Umweltschutzes sowie volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte gemäss den Kriterien im Rahmenlehrplan. Es wird auf der Basis der Leistungsziele vorwiegend in den Komplexitätsstufen K 4 bis K 6 geprüft.

##### **schriftlich**

In der Regel besteht die schriftliche Arbeit aus 2 bis 4 Einzelaufgaben aus den zwei Bereichen Betriebswirtschaft / Unternehmensführung und Bautechnik.

##### **mündlich**

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden über mehrere in sich geschlossene Schwerpunkte aus den Bereichen Betriebswirtschaft / Unternehmensführung und Bautechnik geprüft.

##### **4.2.2 Prüfungsteil 2: Fallstudien**

In der Prüfung erbringen die Kandidatinnen und Kandidaten den Nachweis der Handlungskompetenz (Sozial-, Selbst-, Methoden- und Fachkompetenz) und lösen reale und anspruchsvolle unternehmerische Aufgaben. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen unter Zeitdruck ihre Fähigkeit zum vernetzten Denken unter Beweis.

Der Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Bautechnik, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, des Umweltschutzes und der volks- und betriebswirtschaftlichen Aspekte wird grosse Bedeutung zugemessen.

Bei der Aufgaben- und Fragenstellung wird auf die Vertiefungsrichtungen Hochbau, Tiefbau und Verkehrswegbau eingegangen. Es wird, basierend auf den Leistungszielen, vorwiegend im Komplexitätsbereich K 4 bis K 6 geprüft.

##### **schriftlich**

Konkrete Problemstellungen sind bautechnisch und betriebswirtschaftlich zu bearbeiten.

##### **mündlich**

Die Kandidatinnen und Kandidaten beantworten ergänzende Fragen zu den Fallstudien.

### 4.3 Hilfsmittel

Die zulässigen Hilfsmittel werden im Prüfungsprogramm und in den Aufgaben aufgeführt.

### 4.4 Notenberechnung

Für die Berechnung dient untenstehende Darstellung.

#### Notenberechnung nach einem Punkteschema

**Grundsatz:** Sofern die Leistung in einem Prüfungsteil, in einer Position oder gegebenenfalls in einer Unterposition nach einem Punkteschema bewertet wird, erfolgt die Umrechnung der Punkte in eine Note nach der folgenden mathematischen Formel:

$$\text{Note} = \left( \frac{\text{erreichte Punktzahl} \times 5}{\text{max. erreichbare Punkte}} \right) + 1$$

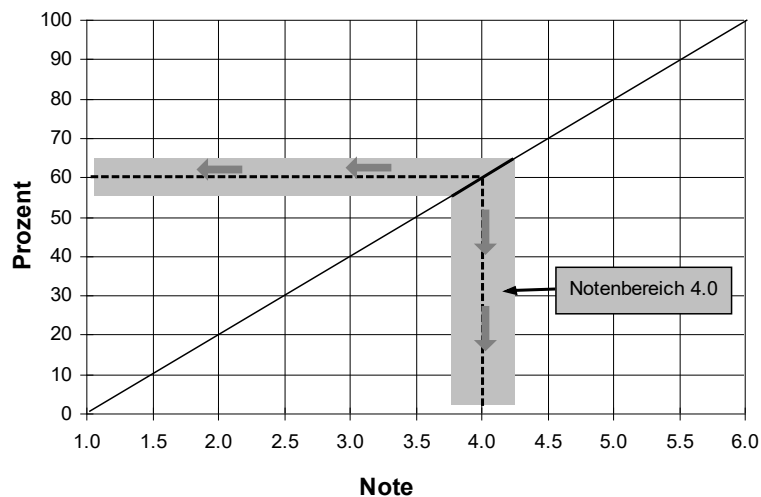
**Beispiel:** erzielte Punkte = 73  
 max. erreichbare Punkte = 100

$$\text{Note} = \left( \frac{73 \times 5 = 365}{100} \right) + 1 = 4.65$$

**Gerundeter Notenwert = 4.5**

#### Notenwert

Die Anwendung dieser Formel bedeutet, dass 60 % der maximal möglichen Punkte dem mathematischen Mittel des Notenwertes 4.0 entsprechen (s. nachstehende Grafik).



Für die **praktische Verwendung** muss die errechnete Note ganzen und halben Notenwerten entsprechen, was die Verwendung von **Notenbereichen** mit entsprechenden Rundungsregeln erfordert.

Für Positionsnoten werden ganze oder halbe Noten erteilt.

Die Gesamtnote der Abschlussprüfung ist das Mittel aus den Noten der einzelnen Prüfungsteile. Sie wird auf eine Dezimale gerundet. Als Rundungsregel gilt: Ist die 2.

Stelle nach dem Komma 5 oder mehr, wird auf die nächste höhere Dezimale aufgerundet; ist sie 4 oder tiefer, wird auf die nächste niedrigere Dezimale abgerundet.

#### **4.5 Rechtsmittel: Akteneinsicht und Beschwerden**

Im Fall einer Nichtzulassung zur Prüfung oder bei Nichtbestehen der Prüfung (Verweigerung des Diploms) stehen den Kandidatinnen und den Kandidaten Rechtsmittel zur Verfügung. Massgebend sind Art. 61 BBG in Verbindung mit dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT stellt erläuternde Merkblätter zur Verfügung. Die Prüfungskommissionen organisieren fristgerecht eine Akteneinsicht.

Das Merkblatt *Akteneinsichtsrecht* ist auf der Homepage des BBT zu finden:

<http://www.bbt.admin.ch>

Das Merkblatt für *Beschwerden* ist auf der Homepage des BBT zu finden:

<http://www.bbt.admin.ch>

Beschwerden sind innert 30 Tagen nach deren Eröffnung schriftlich und mit begründetem Antrag dem Bundesamt einzureichen.

### **5 Schlussbestimmungen**

Die vorliegende Wegleitung ersetzt die Wegleitung für höhere Fachprüfung für dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister vom 05. Mai 2008. Die Prüfungsordnung über die höhere Fachprüfung für dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister ist gemäss Beschluss des BBT vom 6. Juli 2011 genehmigt worden. Die Wegleitung tritt mit der Prüfungsordnung über die höhere Fachprüfung für dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeisterinnen in Kraft.

### **6 Erlass**

Zürich, 1. Dezember 2011

Prüfungskommission

Erwin Meyer  
Präsident

## A Anhang

### A1 Anrechnung früherer Lernleistungen

Modul Nr.		Bauingenieurin oder Bauingenieur und Architektin oder Architekt FH und ETH	B.Sc., Bachelor of Science Bauingenieurin oder Bauingenieur und Architektin oder Architekt FH und ETH mit Executive MBA NDS UF	Bauprozessmanagerin oder Bauprozessmanager (Ingenieurin oder Ingenieur - Architektin oder Architekt) Bauingenieurin oder Bauingenieur FH Vertiefung	Bauprozessmanagement	Diplomierte Betriebswirtschaftlerin oder diplomierter Betriebswirtschaftler des Gewerbes	Unternehmerschule SBV (UnS)
4.01	Persönlichkeitsentwicklung	—	—	—	—	—	—
4.02	Recht	—	+	+	—	—	—
4.03	Unternehmensführung	—	+	—	—	+	+
4.04	Auftragsbeschaffung	—	—	—	—	—	—
4.05	Projektmanagement	—	—	—	—	—	—
4.06	Produktion Hochbau	—	—	—	—	—	—
4.07	Produktion Tiefbau	—	—	—	—	—	—
4.08	Produktion Verkehrswegbau	—	—	—	—	—	—
4.09	Bausanierung	—	—	—	—	—	—
4.10	Infrastruktur	—	+	—	—	—	—
4.11	Baustellenadministration	—	—	—	—	—	—
4.12	Personalmanagement	—	—	—	—	+	+
4.13	Rechnungswesen	—	+	—	—	—	+
4.14	Projektbearbeitung	—	—	—	—	—	—

#### Legende

—	Kompetenznachweis Nicht erfüllt	Kompetenznachweis erforderlich
+	Erfüllt	Kompetenznachweis erlassen

Eine Anrechnung anderer Lernleistungen kann aufgrund eines vollständig eingereichten Gesuches (sur dossier) entschieden werden.

## A2 Modulabschlussprüfungen

Nr.	Module	Kompetenznachweis in Form von Modulabschlussprüfungen		
		Typ	Dauer (Minuten)	Bemerkungen
4.01	Persönlichkeitsentwicklung	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
4.02	Recht	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
4.03	Unternehmensführung	B	120 - 180	Darstellungsaufgabe Transferleistung
4.04	Auftragsbeschaffung	B	120 - 180	Darstellungsaufgabe Transferleistung
4.05	Projektmanagement	B	120 - 180	Darstellungsaufgabe Transferleistung
4.06	Produktion Hochbau	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe (DA)
		B	120 - 180	DA + Transferleistung
		C	180 - 240	DA + Transferleistung
4.07	Produktion Tiefbau	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
		B	120 - 180	DA + Transferleistung
		C	180 - 240	DA + Transferleistung
4.08	Produktion Verkehrswegbau	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
		B	120 - 180	DA + Transferleistung
		C	180 - 240	DA + Transferleistung
4.09	Bausanierung	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
4.10	Infrastruktur	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
4.11	Baustellenadministration	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
4.12	Personalmanagement	B	120 - 180	Darstellungsaufgabe Transferleistung
4.13	Rechnungswesen	A	90 - 120	Darstellungsaufgabe
4.14	Projektbearbeitung	C	180 - 240	Darstellungsaufgabe Transferleistung

## A3 Modulbeschreibungen

### Modul 4.01: Persönlichkeitsentwicklung

#### Voraussetzungen

Grundlagen aus der höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

#### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.13	Lernen	01	Haltung
0.22	Menschen, Fürsorge, Führung, Konflikte	01	Einstellung

#### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A      Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

#### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

#### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

#### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

#### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.02: Recht

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.15	Recht, Gesetze, Vorschriften, Normenwerke	01	Grundbegriffe und Grundsätze
		02	Vertragsrecht
		03	Haftpflichtrecht
		04	Sachenrecht
		05	Gesellschaftsrecht
		06	Schuldbetreibungs- und Konkursrecht
		07	Planungs-, Bau und Umweltrecht
		08	Normenwerk

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A      Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum



## Modul 4.03: Unternehmensführung

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
2.01	Strategische Unternehmenszielsetzungen und Planungen	01	Unternehmens- und Umweltbeurteilung
		02	Langfristige Zielsetzung
		03	Verbindungen / Zusammenschlüsse
2.02	Gesellschaftsform	01	Bedeutung
2.03	Unternehmensverbindungen	01	Entscheidungsfindung
2.04.3	Finanzen	01	Finanzplanung
2.04.5	Information	01	Informationsplanung
2.05.1	Marketingstrategie	01	Marketing im Unternehmen
3.01	Operative Zielsetzung	05	Kaufm. Unternehmenszielsetzungen
		06	Techn. Unternehmenszielsetzungen
3.02.1	Aufbauorganisation	01	Organisation
3.02.2	Ablauforganisation	01	Anforderungen, Mittel
3.03.3	Finanzen	01	Planungsinstrumente
3.03.5	Information	01	Konzept
3.04	Controlling	01	Betriebswirtschaft
4.30	Finanzen	01	Liquidität
4.50	Information	01	Informationstätigkeit

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: B                      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 120 - 180 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.04: Auftragsbeschaffung

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
1.02.3	Marktleistungsgrundsätze	01	Möglichkeiten und Bedeutung
		02	Markt-, Marktangebotsfestlegung
		03	Zusammenarbeitsformen
4.10	Auslastungsplan	01	Auftragsbestand
		02	Auslastung
4.61	Marktbearbeitung	01	Marktpotential
		02	ARGE
		03	Totalunternehmen
4.62	Kundenbetreuung	01	Kundenbedürfnisse
4.63	Objektanalyse	01	Einstellung
4.64	Offertenbearbeitung	01	Vorkalkulation
4.65	Auftragverhandlungen	01	Verhandlungserfolg
4.66	Vertragsprüfung und -abschluss	01	Vertragsprüfung
4.71	Auftragsübergabe	01	Auftragsinformationen
		02	Auftragskalkulation / Leistungsvorgaben

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: B            Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 120 - 180 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.05: Projektmanagement

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.15	Recht, Gesetze, Vorschriften, Normenwerk	08	Normenwerk
1.02.3	Marktleistungsgrundsätze	02	Markt-, Marktangebotsfestlegung
3.01	Operative Zielsetzung	05	Kaufm. Unternehmenszielsetzung
		06	Techn. Unternehmenszielsetzung
4.30	Finanzen	03	BEBU
4.72	Arbeitsvorbereitung	01	Haltung
4.75	Auftragsüberwachung	01	Verpflichtungen
4.81	Projektplanung	01	Projektdefinition, Zielsetzung
4.82	Projektentwicklung	01	Umsetzung
4.83	Projektsteuerung	01	Überwachung
4.84	Projektabschluss	01	Präsentation/Antrag

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: B            Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 120 - 180 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.06: Produktion Hochbau

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.43	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	01	Haltung
0.47	Statik	01	Zusammenhänge, Wirkungsweise
		02	Eigene Grenzen erkennen
3.03.4	Infrastruktur	01	Optimierung
4.72	Arbeitsvorbereitung	01	Haltung
4.74.43	Ortbetonbau	02	Schalungssysteme
		03	Bewehrungen: Verhältniszahlen
		04	Beton: Prüfungen
4.74.44	Maurerarbeiten	01	Alternativen
		02	Ausführung
		03	Mauerwerksbewehrung
		04	Mauerwerkskonstruktionen
4.74.45	Montagebau in Beton und künstlichen Steinen	01	Beurteilung
4.74.48*	Verputzte Aussendämmung	(00)	Risiken und Alternativen
4.74.49*	Aussenputze	(00)	Risiken und Alternativen
4.74.51	Unterlagsböden und Zementüberzüge	01	Fremdvergabe
		02	Risiken
4.74.52*	Fugenlose Bodenbeläge	01	Alternativen

\* = zusätzlich zum AFP

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A      Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

Prüfungstyp: B      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 120 - 180 Min.

Prüfungstyp: C      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 180 - 240 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### **Anerkennung**

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### **Laufzeit**

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.07: Produktion Tiefbau

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.43	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	02	Gesetzesgrundlagen
0.47	Statik	01	Zusammenhänge, Wirkungsweise
		02	Eigene Grenzen erkennen
4.72	Arbeitsvorbereitung	01	Haltung
4.74.03	Baugrundsondierungen	01	Unterstützung
4.74.04	Abholzen und Roden	01	Beurteilung
4.74.05	Abbruch und Demontagen	01	Beurteilung
4.74.06	Sichern, unterfangen, verstärken, verschieben	01	Beurteilung
4.74.14	Bauarbeiten für Werkleitungen	01	AVOR
		02	Aushub und Spriessung
		03	Leitungen
		04	Auffüllung
		05	Überwachung
4.74.17	Wasserhaltung	01	Systemwahl
		02	Installation und Betrieb
		03	Ableitungswasser
4.74.18	Baugrubenabschlüsse und Aussteifungen	01	Systeme
		02	Baugrubenabschlüsse
		03	Aussteifungen
		04	Spritzbeton
4.74.19	Anker	01	Systemwahl
		02	Ausführung
4.74.20	Pfähle	01	Systemwahl
		02	Ausführung
4.74.21	Abdichtungen für Bauwerke unter Terrain und Brücken	01	Beurteilung
4.74.27	Erdarbeiten	01	Materialkenntnis
		02	AVOR
		03	Ressourcen
		04	Absteckung
		05	Kulturerdarbeiten
		06	Aushubarbeiten
		08	Überprüfung Stützkonstruktion
09	Transport und Lagerung		

Handlungen		Richtziele	
		10	Böschungssicherung
		11	Überprüfung Böschungssicherung
4.74.37	Kanalisation und Entwässerungen	01	Materialbeurteilung
		02	AVOR
		03	Aushub- und Spriessarbeiten
		04	Ressourcen: Materialbewirtschaftung
		05	Leitungen
		06	Auffüllarbeiten
		07	Schächte
		08	Ressourcen: Schächte
4.74.43	Beton- Stahlbetonarbeiten	02	Schalungssysteme
		03	Bewehrung: Verhältniszahlen
		04	Beton: Prüfungen
4.74.45*	Montagebau in Beton und in künstlichen Steinen	01	Beurteilung
4.74.47*	Spezielle Dichtungen und Dämmungen	01	Systeme

\* = zusätzlich zum AFP

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A      Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

Prüfungstyp: B      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 120 - 180 Min.

Prüfungstyp: C      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 180 - 240 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.08: Produktion Verkehrswegbau

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.43	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	03	Organisation der Arbeitssicherheit
4.72	Arbeitsvorbereitung	01	Haltung
4.74.22	Baugrundverbesserungen	01	Systemwahl
		02	Ausführung
4.74.27	Erdarbeiten	07	Dammbau- und Schüttarbeiten
4.74.32	Fundationsschichten und Materialgewinnung	01	Materialkenntnisse
		02	AVOR
		03	Materialeinbau
		04	Absteckung
		05	Planierarbeiten
4.74.34	Belagsarbeiten	01	Walzasphalt: Materialkenntnisse und Beurteilung
		02	Walzasphalt: AVOR
		03	Walzasphalt: Einbau
		04	Gussasphalt: Materialkenntnisse und Beurteilung
		05	Gussasphalt: AVOR
		06	Gussasphalt: Einbau
		07	Betonbelag: Materialkenntnisse und Beurteilung
		08	Betonbelag AVOR
4.74.36*	Gleisbau	01	Unterstützung

\* = zusätzlich zum AFP

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A      Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

Prüfungstyp: B      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 120 - 180 Min.

Prüfungstyp: C      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 180 - 240 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.



### **Anerkennung**

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### **Laufzeit**

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.09: Bausanierung

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.43	Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	04	Arbeitssicherheitskonzept / Branchenlösung
		05	Umweltschutz
0.46	Statik	01	Bauphysikalische Probleme
		02	Bauphysikalische Zusammenhänge
4.72	Arbeitsvorbereitung	01	Haltung
4.74.08	Instandsetzen und Schutz von Betonbauten	01	Beurteilung
4.74.09	Bohren und Trennen von Beton und Mauerwerk	01	Beurteilung
4.74.11	Reparatur von bituminösen Belägen	01	Beurteilung
4.74.34	Belagsarbeiten	10	Walzasphalt Sanierungen
4.74.43	Beton- und Stahlbetonarbeiten	06	Schäden an Betonkonstruktionen
4.74.44	Maurerarbeiten	05	Schäden an Mauerwerkskonstruktionen
4.74.47	Spezielle Dämmungen und Dichtungen	02	Schäden an Dämmungen und Dichtungen
4.74.48	Verputzte Aussenwärmedämmungen	01	Schäden an Aussenwärmedämmungen
4.74.49	Aussenputze	01	Schäden an Aussenputzen
4.74.51	Unterlagsböden und Zementüberzüge	03	Schäden an Unterlagsböden und Zementüberzügen
4.74.55	Bauschäden, Sanierung	01	Bauschäden
		02	Sanierung
4.74.56	Umbau	01	Unterstützung

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A            Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.10: Infrastruktur

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
2.04.4	Infrastruktur	01	Infrastrukturplanung
3.03.4	Infrastruktur	01	Optimierung
4.40	Infrastruktur	01	Disposition
		02	Betrieb
		03	Unterhalt
4.73	Beschaffung	01	Ressourcen

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A            Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.11: Baustellenadministration

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.15	Recht, Gesetze, Vorschriften, Normenwerke	08	Normenwerk
0.16	Versicherungen	01	Versicherungsarten / Deckung
		02	Risiko-Management
		03	Haftpflichtversicherungen
		04	Bauversicherungen
		06	Sachversicherungen
		07	Garantien / Bürgschaften
		08	Schadenbearbeitung
		09	Arbeitsgemeinschaften
3.04	Controlling	01	Betriebswirtschaft
		02	Technik
4.75	Auftragsüberwachung	01	Verpflichtung
4.76	Auftragsabschluss, Nachkalkulation	01	Abnahme
		02	Nachkalkulation
		03	Erfahrungsaustausch
		04	Aufzeichnung
		05	Garantie

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A            Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.12: Personalmanagement

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.16	Versicherungen	05	Sozial-, Unfall-, und Krankenversicherung
1.02.1	Führungskonzept	01	Führungsgrundsätze
		02	Unternehmenskultur
		03	Führungsstil
1.02.2	Ressourcenkonzept	01	Ressourcenmanagement
1.02.3	Marktleistungsgrundsätze	01	Möglichkeiten und Bedeutung
		02	Markt-, Marktangebotsfestlegung
		03	Zusammenarbeitsformen
2.04.2	Personal	01	Personalplanung
3.01	Operative Zielsetzung	01	Organisation
		02	Qualitätsmanagement
		03	Umweltmanagement
		04	Arbeitssicherheit
		07	Soziale Zielsetzungen
3.03.2	Personal	01	Optimierung
		02	Personalmutationen
		03	Personaladministration
		04	Ein- und -Austrittsverfahren
		05	Personalbetreuung
		06	Mitarbeiterförderung
4.20	Personal	01	Bedarfsermittlung
		02	Personalbereitstellung
		03	Koordination

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: B                      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 120 - 180 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.13: Rechnungswesen

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
3.03.3	Finanzen	01	Finanzielle Führung
		02	Planungsinstrumente
		03	Steuern: Grundlagen / Grundbegriffe / Verfahren
		04	Direkte Steuern
		05	Mehrwertsteuer
4.30	Finanzen	01	Liquidität
		02	FIBU
		03	BEBU
4.73	Beschaffung	01	Ressourcen

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: A            Darstellungsaufgaben;  
 Prüfungsdauer: 90 - 120 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum

## Modul 4.14 Projektbearbeitung

### Voraussetzungen

Grundlagen aus der Höheren Fachschule Bauführerinnen und Bauführer

### Kompetenz

Die in den einzelnen Vorgängen und Handlungen zu erreichenden Kompetenzen sind in der Datenbank des SBV beschrieben.

Handlungen		Richtziele	
0.13	Lernen	01	Haltung
0.22	Menschen, Fürsorge, Führung, Konflikte	01	Einstellung
4.10	Auslastungsplan	01	Auftragsbestand
		02	Auslastung
4.61	Marktbearbeitung	01	Marktpotential
		02	ARGE
		03	Totalunternehmen
4.62	Kundenbetreuung	01	Kundenbedürfnisse
4.63	Objektanalyse	01	Einstellung
4.64	Offertbearbeitung	01	Vorkalkulation
4.65	Auftragsverhandlungen	01	Verhandlungserfolg
4.81	Projektplanung	01	Projektdefinition, Zielsetzung
4.82	Projektabwicklung	01	Umsetzung
4.72	Arbeitsvorbereitung	01	Haltung
4.40	Infrastruktur	01	Disposition
		02	Betrieb
		03	Unterhalt
4.73	Beschaffung	01	Ressourcen
4.20	Personal	01	Bedarfsermittlung
		02	Personalbereitstellung
		03	Koordination

### Kompetenznachweis

Prüfungstyp: C      Darstellungsaufgaben und Transferleistungen;  
 Prüfungsdauer: 180 - 240 Min.

### Niveau

Ausbildung zur dipl. Baumeisterin und zum dipl. Baumeister

### Leistungsziele

Die Leistungsziele für die Ausbildung sind im Rahmenlehrplan der Datenbank des SBV beschrieben.

### Anerkennung

Das Attest für den erfolgreichen Modulabschluss dient als Grundlage für die Zulassung zur höheren Fachprüfung dipl. Baumeisterin und dipl. Baumeister.

### Laufzeit

5 Jahre ab Registrierdatum